

**Zusammenfassung des Aktionsplans zur Mitteilung an die EU
gem. § 47d Abs. 7 BImSchG
der Stadt „Schwarzenbek“, Entwurf 28.10.08**

1. Allgemeines

1.1 Beschreibung der Gemeinde sowie der Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken oder Großflughäfen und anderer Lärmquellen, die zu berücksichtigen sind

Die Stadt Schwarzenbek liegt nordöstlich der Freien und Hansestadt Hamburg im Kreis Herzogtum Lauenburg im Süden des Bundeslandes Schleswig-Holstein der Bundesrepublik Deutschland. Die Größe des gesamten Stadtgebietes beträgt 15,49 km². Auf dieser Fläche leben 14.999 EinwohnerInnen (Stand: 1.10.2007). Im Zuge der Lärmkartierung, 1. Stufe, sind keine Hauptverkehrsstraßen untersucht und kartiert worden. Durch die Stadt verläuft die Bahnstrecke Hamburg – Berlin der Deutschen Bundesbahn. Auf der Bahnstrecke fahren mehr als 60.000 Züge im Jahr. Die Lärmkartierung der 1. Stufe für diese Eisenbahnstrecke liegt bis zum heutigen Tage nicht vor. Die Kartierung führt das Eisenbahn-Bundesamt durch.

1.2 Für die Aktionsplanung zuständige Behörde

Stadt Schwarzenbek
Ritter-Wulf-Platz 1
21493 Schwarzenbek

Herr Ralf Hinzmann
Tel.: 04151 881-170
Fax: 04151 881-290

E-Mail: ralf.hinzmann@schwarzenbek.de
Internet: www.schwarzenbek.de

1.3 Rechtlicher Hintergrund

Zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG sind gemäß §§47 a-f Bundes-Immissionsschutzgesetz Lärmaktionspläne aufzustellen, mit denen Lärmprobleme und -auswirkungen geregelt werden.

1.4 Geltende Grenzwerte

Die Bundesrepublik Deutschland hat bisher keine für L_{DEN} und L_{Night} geltende Grenzwerte erlassen.

Die nachfolgende Tabelle soll der Einstufung und Bewertung der Lärmsituation dienen und orientiert sich am „Leitfaden für die Aufstellung von Aktionsplänen zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie“ vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Bundesrepublik Deutschland.

Pegelbereich	Bewertung	Hintergrund zur Bewertung
>65 dB(A) L_{DEN} >55 dB(A) L_{Night}	hohe Belastung	<ul style="list-style-type: none"> Handlungsziel zur Vermeidung von Gesundheitsgefährdung von 65 dB(A) tags und 55 dB(A) nachts Vorsorgewerte gem. 16. BImSchV für Misch-, Kern- und Dorfgebiete können überschritten sein
55-65 dB(A) L_{DEN} 45-55 dB(A) L_{Night}	mittlere Belastung	<ul style="list-style-type: none"> Vorsorgewerte gem. 16. BImSchV für Wohngebiete können überschritten sein Die Einhaltung der schalltechnischen Orientierungswerte der DIN 18005 als städtebauliches Ziel für allgemeine Wohngebiete, Misch-, Kern- und Dorfgebiete ist nicht gegeben
< 55 dB(A) L_{DEN} < 45 dB(A) L_{Night}	geringe Belastung / Belästigung	<ul style="list-style-type: none"> Die schalltechnischen Orientierungswerte als städtebauliches Ziel für allgemeine Wohngebiete sind eingehalten. Kommunikation im Freien am Tage und ungestörter nächtlicher Schlaf bei geöffnetem Fenster ist möglich.

2. Bewertung der Ist-Situation

2.1 Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten

Aufgrund der nicht vorhandenen Ergebnisse der Lärmkartierung, 1.Stufe, werden folgende allgemeine Aussagen vorgenommen.

2.2 Bewertung der geschätzten Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind

Das u.a. im Bebauungsplan 9 und 32 ausgewiesene Wohngebiet Rülau liegt unmittelbar an der Bahnstrecke Hamburg – Berlin, ist hochverdichtet, besteht aus Einfamilienhäusern und ist stark betroffen. Ansonsten liegen beidseitig zur Bahnstrecke ausgewiesene Mischgebiete, in denen überwiegend gewohnt wird.

2.3 Angabe von Lärmproblemen und verbesserungsbedürftigen Situationen

Immer wieder beschweren sich Anwohner gegen den Lärm aus der Bahnstrecke. Insbesondere der Güterverkehr hat nach der deutschen Einheit intensiv zugenommen.

3. Maßnahmenplanung

3.1 Bereits vorhandene oder geplante Maßnahmen zur Lärminderung

Im Zuge der Ertüchtigung der Bahnstrecke Hamburg – Berlin zur Hochgeschwindigkeitsstrecke hat es in den 90iger Jahren eine Planfeststellung gegeben. Im Jahr 2002 sind in einem weiteren Verfahren der Bahnübergang Radekamp und Feldstraße aufgelassen worden. Im Zuge der Verfahren ist der vorhandene Lärmschutz überprüft worden. Der Lärmschutz in Gestalt von Wänden wurde aufgestockt und ergänzt.

3.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre

Im Zuge der Erschließung weiterer Baugebiete wird der Lärmschutz gegen den Lärm aus der Bahnstrecke ggf. ergänzt, so dass auch vorhandene Wohngebiete davon profitieren.

3.3 Schutz ruhiger Gebiete / Festlegung und geplante Maßnahmen zu deren Schutz für die nächsten fünf Jahre

Neben belasteten Bereichen sind auch ruhige Gebiete im Stadtgebiet zu betrachten. Ruhige Gebiete sind Areale, die keinem Verkehrs-, Industrie- und Gewerbe- oder Freizeitlärm ausgesetzt und von der zuständigen Behörde zu definieren und festzulegen. Dabei kommen nicht nur unbebaute Flächen, sondern auch ruhige Siedlungsflächen in Betracht.

Angestrebt werden soll, die Lärmbelastung in diesen Gebieten so zu verringern bzw. auf einem Niveau zu halten, dass die Kommunikation im Freien am Tage (ca. 55 dB(A)) und ungestörter nächtlicher Schlaf bei geöffnetem Fenster (ca. 45 dB(A)) möglich bleibt. Flächen mit Erholungsnutzung sollen soweit wie möglich frei von Lärm sein. Als Kriterium kann der Lärmpegel $L_{DEN} < 50$ dB(A) dienen.

1. Landschaftsraum: großflächige Gebiete, die einen weitgehend naturbelassenen, land- und forstwirtschaftlich genutzten, durchgängig erleb-
baren Naturraum bieten.
2. Ruhige Wohngebiete und siedlungsbezogene Freiräume: Wohngebiete,
deren Belastung durch Straßenverkehrs- und Bahnlärm unter 50 dB(A)
liegt.

In der Stadt Schwarzenbek ist als ruhiger Landschaftsraum der Rülauer Forst zu identifizieren.

Zum Schutz des Landschaftsraumes Rülauer Forst wird kein neues Bauplanungsrecht geschaffen. Zurzeit gilt für Vorhaben der § 35 BauGB. Die Fläche wurde mit Förderung der EU von der Stiftung Naturschutz erworben, so dass eine langfristige Sicherung als ruhiges Gebiet gewährleistet wird.

Als ruhiges Wohngebiet wird der Mühlenkamp, das Baugebiet „Im Strange“, der Wohnpark Sachsenwald, festgelegt.

Über die Bauleitplanung sind Lärmschutzmaßnahmen getroffen worden, so dass die Wohngebiete ruhig bleiben.

3.4 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen

Es ist vorgesehen, den Flächennutzungsplan für die Stadt Schwarzenbek zu überarbeiten, so dass die zukünftige Ausweisung von Bauflächen die Ergebnisse aus der Lärmkartierung berücksichtigt.

4. Formelle und finanzielle Informationen

4.1 Datum der Aufstellung des Aktionsplans

Datum Beschlussfassung

4.2 Datum des Abschlusses des Aktionsplans

Datum Beschlussfassung, da keine term. Festlegung der Umsetzung der Maßnahmen

4.3 Mitwirkung der Öffentlichkeit / Protokoll der öffentlichen Anhörungen

Ort, Datum der Auslegung/Anhörung,

evtl. Protokolle als Anhang

evtl. TÖB-Stellungnahmen

4.4 Bewertung der Durchführung und der Ergebnisse des Aktionsplans

Der Lärmaktionsplan wird gemäß § 47d Abs. 5 BImSchG bei bedeutsamen Entwicklungen für die Lärmsituation, ansonsten jedoch nach 5 Jahren überprüft und erforderlichenfalls überarbeitet. Erfahrungen und Ergebnisse des Aktionsplans werden dabei ermittelt und bewertet.

4.5 Kosten für die Aufstellung und Umsetzung des Aktionsplans

Kosten Aufstellung Lärmaktionsplan: ..keine

4.6 Weitere finanzielle Informationen

Keine verfügbar

4.7 Link zum Aktionsplan im Internet

www.laerm.schleswig-holstein.de

<http://www.schwarzenbek.de/>

Schwarzenbek, ...2008